



QUEER MONDAY
MUTT

24 Stunden im Leben eines jungen trans Mannes in New York

An einem Sommertag in New York scheint für den jungen trans Latino Feña (**Lío Mehiel**) alles auf einmal zu passieren: Der Vater aus Chile sucht plötzlich Kontakt, sein heterosexueller Ex John meldet sich wieder, und dann steht auch noch seine 13-jährige Halbschwester Zoe vor der Tür. Doch seit Feñas Transition haben sich die Beziehungen zu allen dreien verändert. Er stellt sich die Frage, wieviel Nähe sich zu den Menschen seines alten Lebens richtig anfühlt. Lío Mehiel, selbst non-binär, verkörpert Feñas vielschichtiges Dazwischen-Sein facettenreich und ausdrucksstark – und wurde dafür in Sundance mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Kaum ein Film vor MUTT hat die Komplexität des Alltags einer trans Person derart wahrhaftig gezeigt.

»Feñas Identitätsfrage erhält durch die zusätzliche multirassische Dimension seiner chilenischen Wurzeln doppeltes Gewicht. Der Filmemacher **Vuk Lungulov-Klotz** ist übrigens selbst eine trans Person chilenisch-serbischer Herkunft, die in Chile, Serbien und New York aufgewachsen ist. In Chile sind die Geschlechterrollen klar getrennt, und doch bietet das Land seiner Protagonistin einen schönen geschlechtsneutralen Namen – Feña – zur Auswahl. Laut Lungulov-Klotz geht es in Mutt um dieses „Dazwischen-Sein“. „Es ist ein Film über das Gefangensein zwischen zwei Welten, sei es in Bezug auf Race, Geschlecht, Nationalität oder Sexualität“, sagt er.« (*Namrata Joshi in cinemaexpress.com*)

USA 2023 - R 6 Db: Vuk Lungulov-Klotz · K: Matthew Pothier · Mit: Lío Mehiel, Cole Doman, MiMi Ryder, Alejandro Goic u.a. · engl./span.OmU · ab 12 J. · 87'

Mo 10. Juni ■ 20:45 Uhr

Beim QUEER MONDAY präsentiert DIE LINSE in der Regel an jedem zweiten Montag im Monat Vorpremierer und aktuelle Filme im queeren Kontext. Weiterer queerer Film im Juni im Cinema: LOVE LIES BLEEDING mit Kristen Stewart (ab 13.6. im Wochenprogramm)

LEINWANDBEGEGNUNGEN
KNOWLEGE IS THE BEGINNING

Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra

„Wir müssen die Mauern in unseren Köpfen brechen und einander verstehen“, sagt ein junges Mädchen aus Ramallah. So ähnlich würde vermutlich auch der politisch engagierte Dirigent **Daniel Barenboim** sein Ziel beschreiben. Zusammen mit dem palästinensischen Literaturwissenschaftler **Edward Said** setzt er sich durch gemeinsame Konzerte jüdischer und arabischer Musiker im Rahmen des von den beiden 1999 begründeten **West-Eastern Divan Orchestra** für eine Annäherung der verfeindeten Volksgruppen ein.



Seit sein enger Freund Said im September 2003 gestorben ist, kämpft er allein weiter. In dem Orchester spielen junge Musiker aus Israel, den palästinensischen Autonomiegebieten, Libanon, Ägypten, Syrien und Jordanien zusammen. Nach den jeweiligen Probephasen und Konzertreisen kehren sie in eine Welt zurück, die geprägt ist von Anschlägen und militärischen Übergriffen und in der die Anderen meist als Feinde gelten. Es sind große Anspannungen, die sie bei ihrer Arbeit aushalten müssen, denn die politisch verfahrenere Situation ist immer präsent und prägt die Diskussionen abseits der Proben. Aber das gemeinsame Ziel schafft eine ganz eigene Form des Dialogs jenseits aller ideologischen Grenzen.

Deutschland 2006 - R: Paul Smaczny · K: Nyika Jancsó, Michael Boomers, Yoram Millo · ab 6 J. · mehrspr.OmU · 115'

Mi 19. Juni ■ 18:00 Uhr

LEINWANDBEGEGNUNGEN ist eine Filmreihe, die einen Begegnungsort zwischen Menschen schaffen will. Dazu zeigen wir monatlich einen ausgewählten Film. Im Anschluss an dem Film gibt es die Gelegenheit, im *neben*an* miteinander ins Gespräch zu kommen. Alle sind willkommen!

FREISPIEL: KURZFILM UNTERWEGS – IM KULTURQUARTIER
UMBRÜCHE – KURZ.FILM.TOUR 24.2

An drei Open-Air-Kinoabenden stellen wir nominierte und mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2023 ausgezeichnete Kurzfilme vor.

Am zweiten Abend stehen Herausforderungen unterschiedlichster Art im Fokus.



In **ICH DARF SIE IMMER ALLES FRAGEN** von **Silke Schönfeld** ist das Fällen eines Kirschbaums der Startpunkt eines intimen filmischen Dialogs zwischen Mutter und Tochter über unaussprechliche Dinge. **Gabriel B. Arrahnios** Film **I WAS NEVER REALLY HERE** beobachtet zwei junge Männer bei ihren Begegnungen und ihren unterschiedlichen Lebensperspektiven. Die Regisseurin **Thi Dang An Tran** animiert in **XANH** die Odyssee ihres Vaters und seine daraus entstandenen Lebenseinstellung. Eine nächtliche Autofahrt, eine Bilder-Collage, Ankunft in München – **I SEE THEM BLOOD** von **Mykyta Gibalenko** beginnt unauffällig, bis plötzlich die Verabschiedung „Slava Ukraini“ einen neuen Kontext eröffnet. Und auf eine sehr ruhige überlegte und reflektierte Art und Weise erzählt **Volker Schlecht** in **THE WAITING** ein persönlich erlebtes Fallbeispiel des weltweiten Verlustes der biologischen Vielfalt.

Deutschland 2024 - R: verschiedene · dt./mehrspr.OmU · 83'

Fr 21. Juni ■ 22:00 Uhr, Einlass ab 21:00 Uhr
Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Straße 41, 48157 Münster
Open Air im Garten, bei Regen im großen Saal



JÜDISCHES LEBEN
LIEBESLEBEN

Das Regiedebüt von Maria Schrader adaptiert Zeruya Shalevs Bestseller zu einer universellen Geschichte über Erotik, Macht und Selbstfindung

Maria Schraders Regiedebüt erzählt von einer Frau namens Jara, deren Leben bislang in wohlgeordneten Bahnen verlief: Sie hat einen sympathischen Ehemann, blickt einer viel versprechenden Karriere an der Universität entgegen und muss sich auch keinerlei materielle Sorgen machen. Dann aber lernt sie eines Tages den viel älteren Arie kennen, einen Freund ihres Vaters. Sehr schnell verfällt Jara der erotischen Anziehungskraft des faszinierenden und geheimnisvollen Mannes. Sie lässt sich auf eine *amour fou* ein, die ihre bisherige Existenz vollkommen aus der Bahn zu werfen droht. Zugleich realisiert sie, dass ihre Eltern seit vielen Jahren ein Geheimnis hüten, zu dem Arie der Schlüssel zu sein scheint.

»Das Leben dort schlägt in einem anderen Takt, schneller, intensiver«, erklärt die Regisseurin ihre Entscheidung, in Israel zu drehen, obwohl es für die Autorin eine universelle Geschichte ist, die überall spielen könnte. Auch die Entscheidung, mit weitgehend israelischen, aber weniger bekannten Schauspielern zu drehen, trägt zur Authentizität der Geschichte bei.« (*epd film*)

Deutschland/Israel 2005 - R: Maria Schrader · Db: Laila Stieler, Maria Schrader · K: Benedict Neuenfels · Musik: Niki Reiser · Mit Neta Garty, Rade Serbedzija, Tovah Feldshuh u.a. · ab 16 J. · 114'

So 23. Juni ■ 17:00 Uhr

Meistens am 4. Sonntag im Monat zeigen wir alle zwei Monate einen ausgewählten Film zu jüdischen Themen, Kultur und/oder Lebensweisen. Das Judentum gehört für uns genauso zu Deutschland wie der Islam und alle anderen Religionen.

Liebes Publikum! Münster, 16. 4. 2024

Nun haltet ihr ein Zweimonats-Folder in den Händen. Und auch der nächste Folder wird gleich das Programm für Juli und August präsentieren.

Wir gehen mal wieder auf Tour, und diesmal open air auf die Wiese, wenn das Wetter es erlaubt. Gleich mit zwei poetischen **Kurzfilmprogrammen** sind wir zu Gast im wunderschönen Garten des **Kulturquartiers**.

Jüdisches Leben, eine Filmreihe, die wir bereits seit vielen Jahren veranstalten, hat mit gleich drei Filmen ganz unterschiedlicher Themen einen Schwerpunkt im Programm. In den Filmen geht es um eine Liebesgeschichte in Israel, die verschwundene jiddische Musik, die Roma hegen und pflegen, und um die intergenerationale Weitergabe der Schoa. Zu dem Film **DER RHEIN FLIEßT INS MITTELMEER** wird auch der Regisseur **Offer Avnon** anwesend sein. Ebenfalls, aber per Video, ist der Regisseur **Vladimir Seixas** beim Film **ROLÉ – STORIES OF BRAZILIAN PROTESTS IN MALLS** für die Fragen des Publikums verfügbar.

Und zum **Queer Monday** zeigen wir mit **MUTT** einen Film über einen jungen trans Mann und mit **DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN** eine witzige lesbische Geschichte aus Barcelona.

Im Späthfrühling und Frühsommer lohnt sich also der Kinobesuch!

Gute Unterhaltung wünschen: Die Linsen

UNSER PROGRAMM IM MAI / JUNI		Im Cinema außer: *Kulturquartier
Mo 13.5. 20:45	Queer Monday	DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN [span.OmU]
Mo 20.5. 17:00	Jüdisches Leben	DER RHEIN FLIEßT INS MITTELMEER [mehrspr.OmU]
So 26.5. 17:00	Jüdisches Leben	DAS KLEZMER PROJEKT – IN MIR TANZE ICH [mehrspr.OmU]
Mi 29.5. 18:00	Leinwandbegegnungen*	ROLÉ – STORIES OF BRAZILIAN ... [port.OmeU]
Fr 31.5. 22:00	Freispiel: Kurzfilm unterwegs*	KURZ.FILM.TOUR 24.1 [dt./mehrspr.OmU]
Mo 10.6. 20:45	Queer Monday	MUTT [engl./span.OmU]
Mi 19.6. 18:00	Leinwandbegegnungen*	KNOWLEGE IS THE BEGINNING [mehrspr.OmU]
Fr 21.6. 22:00	Freispiel: Kurzfilm unterwegs*	KURZ.FILM.TOUR 24.2 [dt./mehrspr.OmU]
So 23.6. 17:00	Jüdisches Leben	LIEBESLEBEN

Eintritt: 7 € | ermäßigt: 5 € | außer: *3,00 €

#IchBinArmutsbetroffen: Kostenloses Ticket* für armutsbetroffene Menschen mit Münster-Pass (*kann nur persönlich direkt an der Kinokasse abgeholt werden)

IMPRESSUM • Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse, Warendorfer Str. 82 · 48145 Münster · www.dielinse.de · Email: info@dielinse.de · Redaktion: David Kluge (auch Layout), Thomas Behm, Jens Schneiderheine · Wer Fehler findet, kann sie behalten.

(DIE LINSE)
Monatsprogramm für Mai / Juni 2024

Queer Monday · Jüdisches Leben · Leinwandbegegnungen
Freispiel: Kurzfilm unterwegs



Queer Monday am 10. 6.:
MUTT

DIE LINSE: unterstützt von
STADT MÜNSTER
Kulturamt

DIE LINSE e.V.
www.dielinse.de





QUEER MONDAY

QUEER MONDAY

DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN

»Eine hinreißende lesbische Sommerkomödie mit ganz viel spanischem Flair.« (Salzgeber Medien)

Zaida (gespielt von der Regisseurin Zaida Carmona) ist Mitte 30, lebt aber so, als wäre sie noch Anfang 20. Die Nachwuchsregisseurin und Content Creatorin träumt sich durch den Tag, ist verliebt in die Liebe und ständig auf der Suche, ohne genau zu wissen nach was. Als sie frisch getrennt zurück nach Barcelona kommt, steigt sie etwas ratlos, aber voller Leidenschaft in das Liebeskarussell ihrer Freundinnen-Clique ein. Während veruschelter Vormittage im Bett, durchphilosophierter Nachmittage im Kino-Café und geselliger Kunst-Soirees entwirft Zaida einen romantischen Plan für ihre Zukunft.

»In dieser witzigen, offen cinephilen Komödie stehen queere Räume im Vordergrund, wenn man Zaida bei ihren Abenden in Bars, auf Partys und bei Kunstausstellungen mit ihrer engen Gemeinschaft von Lesben begleitet. Frauen werden ständig gefeiert, durch die Figuren in Zaidas Leben, in Aufnahmen von Büchern über Künstlerinnen in Regalen und gerahmten Bildern von Filmstars an den Wänden. Rohmers Einfluss auf Zaidas Leben zeigt sich deutlich im Verlauf ihrer Beziehung zu Lara; ihre heimliche Liebe blüht auf, während sie über das Kino und ihr Liebesleben diskutieren und gleichzeitig darum kämpfen, ihre eigene Kunst zu schaffen.« (Felicia Maroni in IFFR.nl)

LA AMIGA DE MI AMIGA - Spanien 2022 - R: Zaida Carmona - Db: Zaida Carmona, Marc Ferrer - K: Alba Cros Mit Zaida Carmona, Rocío Saiz, Alba Cros, Aroa Elbira, Thaïs Cuadreny u.a. - ab 16 J. - span.OmU - 85'

Mo 13. Mai ■ 20:45 Uhr



Beim QUEER MONDAY präsentiert DIE LINSE in der Regel an jedem zweiten Montag im Monat Vorpremierer und aktuelle Filme im queeren Kontext. Weiterer queerer Film im Mai im Cinema: TEACHES OF PEACHES (Preview mit Gleis 22 am Mo 6.5. um 21:00 Uhr, ab 9. Mai im Wochenprogramm)

JÜDISCHES LEBEN

DER RHEIN FLIESST INS MITTELMEER

Ein eindringlicher Blick auf das Schoa-Trauma und die Herausforderungen der Erinnerungskultur in der heutigen Zeit

Wie erzählt man vom Schoa-Trauma, das die Familie auch in der dritten Generation noch beherrscht? Der israelische Regisseur **Offer Avnon** nimmt sich dieser Frage in seinem Dokumentarfilm an. Er beleuchtet seine eigenen Erfahrungen, als er im Alter von 30 Jahren „überraschend nach Deutschland“ zog, eine Entscheidung, die vor allem für seine Familie, Überlebende des Holocausts, unverständlich war. Avnon trifft in seinem Film ein breites Spektrum von Personen, darunter Holocaust-Überlebende aus verschiedenen Ländern sowie deren Kinder und Enkel. Die Spurensuche führt ihn von Deutschland über Polen bis nach Österreich und zurück in seine Heimatstadt Haifa. Die nicht-chronologische Erzählweise und die vielfältigen visuellen Motive ermöglichen es Avnon, innere Gefühle einzufangen und komplexe Fragen zur Schuld, Scham und vergangenen Verbrechen zu reflektieren. Avnon verwendet seine Bilder, um „etwas Inneres einzufangen, das in meiner Seele existiert“.

»Der Film betreibt die Sisyphusarbeit einer Verortung zwischen Philo- und Antisemiten, Bemühten und Gleichgültigen, Erinnerung und Ausblenden. Kein Bild, kein Satz, der nicht mannigfaltige Assoziationen auslöst.« (Christoph Terhechte in dok-leipzig.de)

Israel 2021 - R, Db & K: Offer Avnon - dt./hebrä./engl./poln.OmU - 95'

Pfingst-Mo 20. Mai ■ 17:00 Uhr in Anwesenheit von Regisseur Offer Avnon – das Gespräch ist auf Deutsch.



Offer Avnon, geboren 1970 in Haifa, studierte Schauspiel in Jerusalem und Visuelles Kommunikationsdesign am Holon Institut für Technologie. Zehn Jahre lebte er in Köln. Er arbeitete in verschiedenen Projekten im Bereich Theater, Straßeninstallationen, Kurzvideos und Fotografie.

JÜDISCHES LEBEN



JÜDISCHES LEBEN

DAS KLEZMER PROJEKT – IN MIR TANZE ICH

Quer durch Osteuropa auf der Suche nach verschollenen Klezmer-Melodien

Der jüdische Hochzeitsfilmer Leandro interessiert sich nicht für die Religion seiner Familie. Als er sich in die Klezmer-Klarinetistin Paloma verliebt, erfindet er ein Dokumentarfilmprojekt, damit er Zeit mit ihr verbringen kann. Der Film schickt beide auf eine Reise quer durch Osteuropa auf der Suche nach verschollenen Klezmer-Melodien, die in der Obhut der Roma überdauert haben, weil diese vor dem Zweiten Weltkrieg Tür an Tür mit den Juden zusammen lebten. Das semifiktionale Roadmovie von **Paloma Schachmann** und **Leandro Koch** ist alles andere als eine konventionelle Musikdokumentation. Auf den Spuren eines Kulturerbes, das zu verschwinden droht, führt es von Buenos Aires ins Dreiländereck Ukraine-Rumänien-Moldau. Denn nach einem Gespräch mit seiner Großmutter geht Leandro, den nun die Neugier gepackt hat, trotz finanzieller Schwierigkeiten bis zu den Ursprüngen seiner Familie in Bessarabien zurück. Geschickt verschränkt das Regieduo eine persönliche Geschichte mit der Erkundung der Klezmer-Tradition und übernimmt in der Metaerzählung die Hauptrollen selbst. Dieser Kniff lässt den erfrischenden Humor des Duos aufscheinen und setzt eine kraftvolle Welle der Emotionen in Bewegung, die uns mit der Musik davonträgt. Auch weil der Film, wo immer er sich auch hinwendet, nur die leeren Abdrücke der reichen jiddischen Kultur von vor dem Genozid findet.

A DENTRO MIO ESTOY BAILANDO - Österreich, Argentinien 2023 - R & Db: Leandro Koch, Paloma Schachmann - K: Roman Kasseroler, Leandro Koch - ab 0 J. - span./jidd./ukrai./rum./engl.OmU - 110'

So 26. Mai ■ 17:00 Uhr



LEINWANDBEGEGNUNGEN

LEINWAND BEGEGNUNGEN

ROLÊ – STORIES OF BRAZILIAN PROTESTS IN MALLS

Protest gegen Rassismus in Brasilien

Proteste gegen die Gewalt von Sicherheitsleuten und Angestellten von Einkaufszentren in Brasilien haben in den letzten Jahren Tausende von Menschen mobilisiert. Diese Form des Protests zeigte die Barrieren auf, die durch Rassendiskriminierung und soziale Ausgrenzung entstehen. Der Dokumentarfilm begleitet drei BIPOC (Black, Indigenous, People of Color), die traumatische rassistische Situationen durchlebten und an den Protesten teilnahmen, die in brasilianischen Einkaufszentren stattfanden. Regisseur **Vladimir Seixas** beschreibt die Schönheit, Poesie, die Kunst und Politik einer Generation, die neue Wege gefunden hat, mit der Gewalt umzugehen, die sie täglich erlebt, indem sie eine intensive Debatte im ganzen Land angestoßen hat.

Der Film wurde u.a. auf dem *Do Rio Festival* und dem *Rhode Island Film Festival* ausgezeichnet und stieß in Brasilien eine Debatte über die Rechte marginalisierter Menschen an.

ROLÊ – HISTÓRIAS DOS ROLEZINHOS - Brasilien 2021 - R & Db: Vladimir Seixas - K: Léo Bittencourt ■ Mit Thayná Trindade, Jefferson Luis, Priscila Rezende u.a. - port.OmU - 82'

Mi 29. Mai ■ 18:00 Uhr

Mit Regisseur Vladimir Seixas (via Zoom)



Vladimir Seixas, der mit *The First Stone – The Rise of Lynching in Brazil* für den *International Emmy* 2019 nominiert wurde, führt seit 2008 Regie und schreibt Drehbücher für Dokumentarfilme. Seine Filme untersuchen die politischen und kulturellen Veränderungen in Brasilien in den letzten Jahren.

FREISPIEL: KURZFILM UNTERWEGS – IM KULTURQUARTIER

UMBRÜCHE – KURZ.FILM.TOUR 24.1

An drei Open-Air-Kinoabenden stellen wir nominierte und mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2023 ausgezeichnete Kurzfilme vor. Die oftmals poetisch erzählten Filme beleuchten die Herausforderungen, Umbrüche und Routinen des Alltags. Deshalb sind die einzelnen Abende auch thematisch unterteilt.



Im Mai präsentieren wir vier Kurzfilme unterschiedlicher Genres: In **ALEX IN DEN FELDERN** von **Marie Zrenner**, dem Gewinner der Spielfilm-Sektion, geht es um die Suche nach Geborgenheit, Orientierung und einem Neuanfang. **Thuy-Han Nguyen-Chi** thematisiert in **INTO THE VIOLET BELLY** den Neuanfang ihrer Mutter in Deutschland nach ihrer Flucht aus Vietnam experimentell poetisch. Die spanisch-deutsche Produktion **EL SECUESTRO DE LA NOVIA (Der Brautraub)** von **Sophia Mocerrea** beschreibt auf witzig amüsante Weise liebevoll den familiären Umbruch eines junges Paares, das heiratet. Mit wundervollen Bildern und sehr einfühlsam erzählt **Faris Alrjoob** in **THE RED SEA MAKES ME WANNA CRY** von nicht erfüllten Sehnsüchten, Trauer und Erinnerung.

Deutschland 2024 - R: verschiedene - dt./mehrspr.OmU - 89'

Fr 31. Mai ■ 22:00 Uhr, Einlass ab 21:00 Uhr

Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Straße 41, 48157 Münster
Open Air im Garten, bei Regen im großen Saal



Der Deutsche Kurzfilmpreis. In diesem Kino.

(DIE LINSE)

KULTUR QUARTIER

DIE LINSE PRÄSENTIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM KULTURQUARTIER

kurz.film.tour. 2024 OPEN AIR

31.5. | 21.6. | 26.7.

im Kulturquartier-Garten
Beginn 22:00 Uhr, Einlass 20:00 Uhr

Nominierte und mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2023 ausgezeichnete Filme unterschiedlicher Genres. Kuration und Moderation: DIE LINSE

dkfp Deutscher Kurzfilmpreis

kulturquartier-muenster.de

